

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Peer Mock-Stümer (CDU)**

vom 27. März 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. März 2025)

zum Thema:

Studentenwohnheim Düsseldorfer Straße im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf

und **Antwort** vom 10. April 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. April 2025)

Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Gesundheit und Pflege

Herrn Abgeordneten Peer Mock-Stümer (CDU)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/22174

vom 27. März 2025

über Studentenwohnheim Düsseldorf Straße im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht ohne Beziehung des Studierendenwerks Berlin (Stw) beantworten kann. Das Stw wurde um Stellungnahme gebeten.

1. Seit wann sind die unhaltbaren baulichen Zustände im Studentenwohnheim Düsseldorf Straße dem Studierendenwerk bekannt?

Zu 1.:

Die Sanierungsbedürftigkeit des Wohnheims Düsseldorf Straße 67 ist dem Studierendenwerk seit mehreren Jahren bekannt.

2. Wie sieht der Zeitplan zur Umsetzung der Sanierungsarbeiten aus und mit welchem finanziellen Sanierungsaufwand wird seitens des Studierendenwerks gerechnet?

Zu 2.:

Die Planungsarbeiten zur Sanierung der Düsseldorfer Straße sind angelaufen. Im Laufe des ersten Halbjahres 2026 kann nach aktuellem Stand mit der Sanierung begonnen werden. Die Dauer der Sanierung wird sich über ca. zwei Jahre erstrecken. Das Gesamtvolumen einschließlich Planungsleistungen wird aktuell mit 7 Mio. Euro veranschlagt.

3. Können den von Auszug betroffenen Studenten Ersatzwohnheimplätze angeboten werden?

Zu 3.:

Alle Studierenden, die im Wohnheim Düsseldorfer Straße 67 wohnen und nach 2025 noch einen Wohnheimplatz benötigen, werden einen Platz in einem anderen Wohnheim des Stw erhalten. Die Studierenden wurden informiert, entsprechende Umzugsanträge zu stellen.

Berlin, den 10. April 2025

In Vertretung
Dr. Henry Marx
Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Gesundheit und Pflege